

## Rundbrief Ostern 2026

Liebe Freunde der Projekte Almé und N'Djamena!

Unser diesjähriger Rundbrief erreicht Sie erst in der Fastenzeit. Nachdem wir nun einige Jahre das große Projekt "Schulsanierung in Almé" vorbereitet haben, können wir jetzt den Beginn dieser Arbeiten mitteilen. Wir haben in den bisherigen Jahren mit Paul Paques einen zuverlässigen und engagierten Ansprechpartner beim Bischof von Almé gefunden, der aber letzten August nach Ablauf seiner zweijährigen Dienstzeit in der Entwicklungshilfeorganisation FIDESCO wieder mit seiner Familie nach Belgien zurückgekehrt ist.

Seit November 2026 arbeiten die Eheleute Bénédicte und Eric Parmentier, ebenfalls von FIDESCO, in der Diözese N'Gaoundéré. Bénédicte arbeitet als Ökonomin im Collège Mazenod, dem bischöflichen Gymnasium in N'Gaoundéré. Eric ist unser Ansprechpartner als Verantwortlicher für die Bautätigkeit in der Diözese. Darüber sind wir sehr glücklich.

Zu unserer großen Freude hat sich Eric gleich nach seiner Ankunft ans Werk gemacht. Er reiste im Januar nach Almé, um sich selbst einen Eindruck vom Zustand des Schulgebäudes, aber auch der anderen Gebäude auf der Station zu verschaffen. Eric kann als Bauingenieur die Notwendigkeiten von einzelnen Baumaßnahmen zuverlässig beurteilen und schlägt zu unserer Freude Einsparungsmöglichkeiten bei der Sanierung der Gebäude vor. Damit können wir kleinere und größere Brandherde an anderen Stellen löschen. Wie wir von ihm erfahren haben, ist die Wasserleitung zwischen Brunnen der Pfarrgemeinde und dem Pfarrhof – es handelt sich um eine Leitung von ca. 3 Kilometern – gebrochen.



So gibt es im Pfarrhof kein fließendes und sauberes Wasser mehr. Darum hat er sich gleich erfolgreich gekümmert. Aber auch in der Krankenstation sieht man den Räumen an, dass sie nur wenig unterhalten werden.

Die Hütten im alten Saré der Schwestern, die von Cosmas in den 60/70er Jahren als umzäuntes Areal etwas entfernt vom Pfarrhaus und den anderen Wohn-hütten errichtet wurden, sind nach Mitteilung von Eric in einem schlechten Zustand.

Zusammen mit dem Vorratsspeicher, über dessen Baufähigkeit wir

letztes Jahr schon berichtet haben, werden diese Hütten vorläufig repariert, so dass die Bausubstanz nicht vollständig verloren geht.





Die dringend notwendigen Arbeiten an den Mauern der Kirche, das Schließen von Rissen und Fugen, vor allem aber die Sanierung des ursprünglichen Dachstuhls, das Abschleifen von Holzbalken und die Behandlung mit Mitteln gegen Termiten sind schon abgeschlossen.

Der Dachstuhl von Almé ragt mit ca. 25 m Höhe über alle Gebäude der ganzen Station. Mutige Handwerker klettern in den Dachstuhl.

Die Arbeiten an der Schule werden gewissenhaft vorbereitet. Die Schulbänke müssen ersetzt werden. Dazu hat Eric ein Modell einer Schulbank fertigen lassen, um dessen Stabilität und Haltbarkeit zu prüfen. S. Bild mit Eric Parmentier.

In den Schulgebäuden werden nicht nur die Wellblechdächer repariert. In den Klassenzimmern werden Zwischendecken eingezogen, um das Raumklima an den heißen Tagen – wir sprechen von 40 Grad C bei sehr feuchter Luft – zu verbessern.

Bei Errichtung der Gebäude wurden in die Wände keine Fenster eingebaut, sondern in die Fensteröffnungen wurden gemauerte Pfosten gesetzt. Deshalb war es in den Klassenzimmern nicht sehr hell. Nun werden die Fensteröffnungen erweitert und durch schmalere Metallstäbe ersetzt.



Vor dem Schulgebäude ist eine große Steintreppe, die in den vergangenen 60 Jahren dem Zahn der Zeit zum Opfer fiel. Die Lehrer, Schüler und Eltern haben die Steine immer wieder zu einer provisorischen Treppe und einzelnen Tritten zusammengesetzt. Jetzt muss die Treppenanlage grundlegend saniert werden. Die Türen des Schulgebäudes werden ausgetauscht. Wände erhalten neue, helle Farben. Der Estrich der Schulräume ist an vielen Stellen aufgebrochen und wird erneuert.

Die Materialien zur Sanierung werden derzeit vor Ort gebracht. Steine, Schotter und Kies werden in Almé gewonnen und zur Baustelle verbracht.



Bauholz, die Deckenbeplankung, Türen, Zement und noch vieles mehr kauft Eric in N'Gaoundéré. Der Transport nach Almé wird noch im April erfolgen. Dann geht es in Almé zügig weiter.



Wir rechnen mit Gesamtkosten für Schule, Kirche und Pfarrhof von ca. 60.000,00 bis 70.000,00 € für alle Baumaßnahmen. Um dieses Projekt in Almé erfolgreich abschließen zu können, sind wir auf Ihre großzügige Hilfe angewiesen.

Dies gilt umso mehr, als wir nach den Bauarbeiten auch dafür Sorge tragen wollen, dass die Schule in Almé dadurch an Attraktivität gewinnt, dass für die beiden besten AbsolventInnen eines Jahrgangs etwa ein Stipendium für die bischöfliche Schule in N'Gaoundéré ausgelobt wird. Eine Schulbibliothek für Schüler, Lehrer und Gäste soll das Interesse an Themen jenseits des Schulstoffs wecken.



Auch weiterhin finanzieren wir mit Ihrer Hilfe die Schulgelder für Schüler ohne Eltern oder aus Familien, die über kein oder nur ganz geringes Einkommen verfügen. Der katholische Kindergarten in Almé, der von Esther (Bild unten, Mitte, hintere Reihe) geleitet wird, erhält jedes Jahr von uns eine kleine Unterstützung.



Esther schreibt uns, dass sie sich jedes Jahr an den Fortbildungsmaßnahmen beteiligt und dort Austausch findet mit anderen Erzieherinnen und Leiterinnen aus dem Raum N'Gaoundéré. Wir schätzen ihr Engagement sehr und sehen, wie sie mit ihrer Arbeit mit dazu beiträgt, dass die Kinder die katholische Schule von Almé besuchen, die einen ausgezeichneten Ruf besitzt. Darüber hinaus pflegt Esther den Kontakt zu den Angehörigen der Schüler und bindet diese in die Pfarrgemeinde ein.

Pfarrer Germain Manga aus Almé (Bild ganz unten-Mitte), der in Mailand als Aushilfspfarrer arbeitet, während er an einer vatikanischen Universität promoviert, war Anfang des Jahres in Almé, um seinen erkrankten Vater in ärztliche Behandlung in N'Gaoundéré zu bringen. Er berichtet uns nicht nur aus Almé, sondern auch von dem von uns unterstützten Internat „Foyer Cosmas Dietrich“. Dort wohnen in diesem Schuljahr 5 Schüler. In den vergangenen Jahren



ist die Küchenhütte, die über keinen Kaminabzug für die offene Feuerstelle verfügt, nach ca. 30 Jahren baufällig geworden. Sie muss neu aufgemauert werden. Die Feuerstelle muss neu gestaltet werden, jetzt auch mit einem Kamin. Der auf dem Gelände befindliche Brunnen muss ebenfalls nach fast 30



Jahren saniert werden. Seine Förderleistung ist in der Trockenzeit zu gering. Eine elektrische Pumpe wird dabei helfen, die Frischwasserversorgung der Schüler zu verbessern. Auch hierfür brauchen wir die finanziellen Mittel, um dieses Projekt zu finanzieren. Zu unserer Freude kümmern sich die „Ehemaligen“ des Foyers um die neuen Bewohner, unterstützen sie mit Rat und Tat. Leider reichen die Spenden der Ehemaligen nicht aus, um die Unterhaltungskosten zu tragen. Die Schüler, die im Foyer wohnen, sorgen mit Gemüseanbau auf dem

Gelände für die Verbesserung ihres Speiseplans. Die Hauptversorgung wird von den Eltern der Schüler getragen. Die Eltern schicken Reis, Erdnüsse und Maissäcke.

Pfarrer Jonas (Bild unten. 2. von links) ist nicht nur für die Pfarrgemeinde Almé zuständig. Er versorgt Kirchengemeinden in Mayo Baleo und Kontcha, besucht Christen in den kleinen Dörfern von Guéring und Galthi und vergisst dabei auch die Menschen auf kleinen Gehöften dazwischen nicht. Pfarrer Jonas ist Seelsorger, Verkünder der frohen Botschafter und zugewandter Besucher und Gastgeber. Er verbringt viele Stunden auf Reisen zwischen den Dörfern mit seinem Motorrad. Seinen Traum von einem allradgetriebenen Kleintransporter, das ihm die Bewältigung der großen Distanzen erleichtert, können wir derzeit nicht erfüllen. Einstweilen hat die Schule Vorrang.



Wir wünschen Ihnen frohe Ostern und bedanken uns herzlich für Ihre Spenden

Daniel Oexle, Angelika und Gerhard Kohler

Zukünftig ist unser Rundbrief per e-mail erhältlich (dies bitte melden an [kohler.angelika@t-online.de](mailto:kohler.angelika@t-online.de)) oder zu finden auf der homepage der Seelsorgeeinheit, unter Seelsorgeeinheit Singen / Mitmachen / Im Nächstdienst /Missionsgruppe „Cosmas Dietrich“

Spenden erreichen uns über folgendes Konto: Römisch-katholische Kirchengemeinde Singen, Missionskreis Almé, Sparkasse Hegau-Bodensee, IBAN: DE05 6925 0035 1055 4834 14